



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
04.07.2012 Patentblatt 2012/27

(51) Int Cl.:
A47B 88/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **12161853.2**

(22) Anmeldetag: **06.08.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME RS

(30) Priorität: **07.08.2009 DE 102009026349**
26.02.2010 DE 102010000571

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en) nach Art. 76 EPÜ:
10742479.8 / 2 461 720

(71) Anmelder: **Paul Hettich GmbH & Co. KG**
32278 Kirchlegern (DE)

(72) Erfinder:
• **Sobolewski, Uwe**
32257 Bünde (DE)
• **Freiheit, Patrick**
32257 Bünde (DE)
• **Weichelt, Rainer**
32278 Kirchlegern (DE)
• **Hoffmann, Andreas**
32257 Bünde (DE)

- **Schael, Oliver**
32278 Kirchlegern (DE)
- **Gorges, Alexander**
33790 Halle/Westf. (DE)
- **Andschus, Stefan**
32312 Lübbecke (DE)
- **Schrubke, Lars**
32278 Kirchlegern (DE)
- **Prior, Thomas**
32584 Löhne (DE)
- **Mertens, Janine**
33607 Bielefeld (DE)
- **Kroke, Karsten**
49080 Osnabrück (DE)

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al**
Loesenbeck - Specht - Dantz
Patent- und Rechtsanwälte
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)

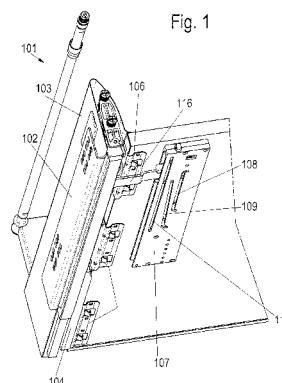
Bemerkungen:

Diese Anmeldung ist am 28-03-2012 als Teilanmeldung zu der unter INID-Code 62 erwähnten Anmeldung eingereicht worden.

(54) **Ausstoßmechanismus**

(57) Ein Ausstoßmechanismus, insbesondere für bewegbare Möbelteile, umfasst eine erste Kurvenführung (108), entlang der ein Mitnehmer (111) verfahrbar ist, wobei der Mitnehmer (111) durch mindestens einen Kraftspeicher (112) in eine Richtung vorgespannt ist, und an der ersten Kurvenführung (108) mit gespanntem Kraftspeicher (112) in einer Schließposition verrastbar ist, und einen mit dem Mitnehmer (111) zumindest in der Schließposition koppelbaren Aktivator (116), wobei der Aktivator (116) relativ zu der ersten Kurvenführung (108) oder die erste Kurvenführung (108) relativ zum Aktivator (116) bewegbar ist, wobei in der Schließposition der Mitnehmer (111) über eine Relativbewegung des Aktivators (116) relativ zu der ersten Kurvenführung (108) oder über eine Relativbewegung der ersten Kurvenführung (108) relativ zum Aktivator (116) entriegelbar ist, und der Aktivator (116) und / oder die erste Kurvenführung (108) zum Entriegeln des Mitnehmers (111) sowohl in eine erste

Richtung als auch eine entgegengesetzte zweite Richtung bewegbar ist, wobei ein Mitnehmerschlitten (113) entlang einer zweiten Kurvenführung (110) verfahrbar ist und an dem Mitnehmerschlitten (113) ein bewegbarer Anschlag (118) vorgesehen ist.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Ausstoßmechanismus, insbesondere für bewegbare Möbelteile, mit einer Kurvenführung, entlang der ein Mitnehmer verfahrbar ist, wobei der Mitnehmer durch mindestens einen Kraftspeicher in eine Richtung vorgespannt ist und an der Kurvenführung mit gespanntem Kraftspeicher in einer Schließposition verrastbar ist, und einem mit dem Mitnehmer zumindest in der Schließposition koppelbaren Aktivator, wobei der Aktivator relativ zu der Kurvenführung oder die Kurvenführung relativ zum Aktivator bewegbar ist, wobei in der Schließposition der Mitnehmer über eine Relativbewegung des Aktivators relativ zu der Kurvenführung oder über eine Relativbewegung der Kurvenführung relativ zum Aktivator entriegelbar ist und eine Auszugsführung sowie ein Ausstoßsystem.

[0002] Die EP 1 845 821 offenbart eine Vorrichtung zum Öffnen und Schließen für Schubladen, bei der über einen Rastmechanismus die Schublade in einer geschlossenen Position gehalten wird. Der Rastmechanismus umfasst einen mit einer Laufschiene koppelbaren Mitnehmer, an dem eine Stange angeordnet ist, die in einer Steuerkurve geführt ist. Zum Entriegeln wird die Schublade gegen die Kraft einer Feder eingedrückt, so dass dann die Stange aus der verrasteten Position in der Steuerkurve freigegeben wird und zusammen mit dem Mitnehmer und der Laufschiene bewegt werden kann. Bei einer solchen Vorrichtung zum Öffnen und Schließen ist nachteilig, dass das Entriegeln des Rastmechanismus nur durch ein Eindringen der Schublade erfolgt. Zudem erfolgt das Verrasten durch eine Vielzahl von Bauteilen, die nur begrenzt mechanische Belastungen aufnehmen können, da sie filigran ausgebildet sind und eine Beschädigung zu erwarten ist.

[0003] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Ausstoßmechanismus sowie eine Auszugsführung zu schaffen, die stabil ausgebildet ist und ein einfaches Entriegeln eines Mitnehmers ermöglicht.

[0004] Diese Aufgabe wird mit einem Ausstoßmechanismus mit den Merkmalen des Anspruches 1 gelöst.

[0005] In der Schließposition ist der Mitnehmer über eine Relativbewegung des Aktivators zu der Kurvenführung entriegelbar, wobei der Aktivator und/oder die Kurvenführung zum Entriegeln des Mitnehmers sowohl in eine erste Richtung als auch eine entgegengesetzte zweite Richtung bewegbar ist. Dadurch kann sowohl durch eine Zugbewegung am bewegbaren Möbelteil als auch durch ein Eindringen des bewegbaren Möbelteils eine Entriegelung stattfinden. Der Benutzer hat somit die Wahlmöglichkeit, wie der Ausstoßmechanismus entriegelt wird. Wenn das bewegbare Möbelteil an einer Auszugsführung festgelegt ist, kann entweder die Kurvenführung oder der Aktivator bewegbar sein, während das andere Bauteil stationär angeordnet ist. Durch die Relativbewegung zwischen Kurvenführung und Aktivator wird die Entriegelung durch entsprechende mechanische Mittel bewirkt. Ferner ist die Handhabung des Ausstoßme-

chanismus einfach, wobei die entsprechenden Bauteile stabil ausgebildet sind und die Anzahl der Bauteile verglichen mit Lösungen aus dem Stand der Technik reduziert ist.

[0006] Vorzugsweise ist mindestens ein durch den Aktivator und/oder die Kurvenführung bewegbarer Hebel vorgesehen, mittels dem der Mitnehmer entriegelbar ist. Dadurch kann eine zuverlässige Entriegelung gewährleistet werden, wobei der Hebel beispielsweise am Gehäuse mit der Kurvenführung drehbar gelagert ist. Um den Mitnehmer durch den Hebel zu entriegeln, kann der Mitnehmer mit Spiel mit dem Aktivator gekoppelt sein oder der Aktivator ist ebenfalls bewegbar gelagert, insbesondere federnd und/oder drehbar gelagert, um eine Bewegung in die Ausgangsposition zu gewährleisten.

[0007] Erfindungsgemäß wird auch eine Auszugsführung mit einer an einem Möbelkorpus montierbaren Führungsschiene und einer verfahrbar gelagerten Laufschiene bereitgestellt, die einen erfindungsgemäßen Ausstoßmechanismus aufweist.

[0008] Ein Einsatz eines erfindungsgemäßen Ausstoßmechanismus sowie einer entsprechenden Auszugsführung in Haushaltsgeräten wie z.B. in Backöfen, in Kühl- und/oder Gefriergeräten, in Wärmeschubladen ist ebenfalls denkbar.

[0009] Erfindungsgemäß wird auch ein Ausstoßsystem bereitgestellt, mit einem ersten und einem zweiten Ausstoßmechanismus, die über ein bewegbares Möbelteil miteinander verbunden sind. Jedes Ausstoßsystem kann dabei an einer Auszugsführung gelagert sein, wobei die Auszugsführungen über ein Schubelement, beispielsweise einen Schubkasten, miteinander verbunden sind.

[0010] Vorzugsweise ist das Ausstoßsystem so gestaltet, dass bei Entriegelung des Mitnehmers des ersten Ausstoßmechanismus auch der Mitnehmer des zweiten Ausstoßmechanismus aus der verrasteten Schließposition entriegelt wird. Dies gewährleistet eine Synchronisierung, die gerade bei breiten Schubkästen notwendig ist, da es bei einer außermittigen Krafteinleitung zur Öffnung des Schubkastens vorkommen kann, dass nur ein Ausstoßmechanismus auf einer Schubkastenseite entriegelt wird. Sollte eine solche einseitige Entriegelung stattfinden, wird bei dem Ausstoßsystem über den entriegelten Mitnehmer und den Kraftspeicher eine Kraft in Öffnungsrichtung aufgebracht, die dann über das Möbelteil und die zweite Auszugsführung auf den zweiten Mitnehmer einwirkt und diesen aus der entriegelten Position in Öffnungsrichtung zieht. Dadurch können Fehlbedätigungen sicher vermieden werden.

[0011] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Ausstoßvorrichtung in der montierten Position, und

Figuren 2 bis 12 mehrere Ansichten der Ausstoßvorrichtung der Figur 1 in unterschiedlichen Positionen.

[0012] In Figur 1 ist ein Ausführungsbeispiel eines Ausstoßmechanismus in der montierten Position gezeigt.

[0013] Ein Schubelement 101 ist als Schubkasten ausgebildet und kann in einem Möbelkorpus verfahrbar montiert werden. Hierfür ist eine Führungsschiene 102 einer Auszugsführung vorgesehen, an der mindestens eine Laufschiene verfahrbar gelagert ist. Die Laufschiene befindet sich in einer hohlen Seitenzarge 103 des Schubkastens und ein Boden 105 des Schubkastens ist über mehrere Halter 106 an der Laufschiene festgelegt. Die Bewegungsrichtung X des Schubelements 101 ist in den Zeichnungen mit Pfeilen gekennzeichnet.

[0014] An der Unterseite des Bodens 105 ist ein Gehäuse 107 montiert, das im Wesentlichen aus zwei plattenförmigen Gehäuseteilen besteht, an der schlitzförmige Kurvenführungen 108, 109 und 110 ausgespart sind. In das Gehäuse 107 ragt ein stegförmiger Aktivator 116, der an dem Möbelkorpus oder der stationären Führungsschiene 102 festgelegt ist. Der Aktivator 116 ist für eine bessere Übersichtlichkeit nur teilweise dargestellt.

[0015] Das Schubelement 101 ist über eine Einzugsvorrichtung 104 in einer Schließposition gehalten, wobei solche Einzugsvorrichtungen 104 als Selbsteinzüge bekannt sind und in kompakter Bauweise benachbart zu der Auszugsführung montiert werden können.

[0016] In Figur 2 ist die erfindungsgemäße Ausstoßvorrichtung in einer Schließposition gezeigt. Die Einzugsvorrichtung 104 umfasst ein Einzugsgehäuse 140 mit einer Kurvenführung 141 mit einem abgewinkelten Endabschnitt 142. In der Einzugskurvenführung 141 ist ein Einzugsmitnehmer 143 verfahrbar gelagert, der mit einem stegförmigen Einzugsaktivator 144 gekoppelt ist. Mit dem Einzugsgehäuse 140 ist ein Dämpfer 145 gekoppelt, weiterhin befindet sich im Einzugsgehäuse 140 eine Feder zum Vorspannen des Einzugsmitnehmers 143 in Schließrichtung. Dadurch wird der an dem bewegbaren Schubelement 101 oder der Laufschiene angeordnete Einzugsaktivator 144 in Schließrichtung vorgespannt. Die Einzugsvorrichtung 104 kann ferner einen Dämpfer aufweisen, um eine Schließbewegung vor Erreichen der Schließbewegung abzubremesen.

[0017] In Figur 2 ist ferner der stegförmige Aktivator 116 erkennbar, der endseitig in einer Aufnahme eines Mitnehmerschlittens 113 festgelegt ist. Der Mitnehmerschlitten 113 umfasst an der vom Aktivator 116 abgewandten Seite eine erste bewegbare Klinke 114 und eine zweite bewegbare Klinke 115, die federnd gelagert sind und in den Mitnehmerschlitten 113 eingedrückt werden können. In der Schließposition ist die zweite Klinke 115 in Eingriff mit einem Mitnehmer 111, der über Zapfen in der ersten Kurvenführung 118 verfahrbar gelagert ist. Der Mitnehmer 111 ist über einen Kraftspeicher in Form einer Zugfeder 112 in Öffnungsrichtung vorgespannt.

Das von dem Mitnehmer 111 abgewandte Ende der Feder 112 kann an dem Gehäuse 107 festgelegt sein. Der Mitnehmer 111 ist an einem abgewinkelten Endabschnitt 171 der Kurvenführung 108 gegen die Kraft der Feder 112 verrastbar. An dem gegenüberliegenden Ende der Kurvenführung 108 ist ebenfalls ein abgewinkelter Endabschnitt 170 ausgebildet, an dem der Mitnehmer 111 verschwenkbar ist.

[0018] Da der Mitnehmer 111 in der verrasteten Position ist, wirken auf das Gehäuse 107 über den Mitnehmerschlitten 113 keine Kräfte in Öffnungsrichtung. Die Einzugsvorrichtung 104 hält das Schubelement 101 in der geschlossenen Position.

[0019] In Figur 3 ist die Ausstoßvorrichtung beim Entriegeln des Mitnehmers 111 dargestellt. Hierfür wird das Schubelement 101 in den Möbelkorpus eingedrückt, so dass die erste Klinke 114 gegen einen verschwenkbaren Auswerferhebel 130 drückt. Der Auswerferhebel 130 ist um eine Achse 131 an dem Gehäuse 107 bewegbar gelagert. Ein Schenkel 132 des Auswerferhebels 130 liegt an der Klinke 114 an, während der gegenüberliegende Schenkel 133 an dem Mitnehmer 111 anliegt. Durch Eindringen des Schubelementes 101 wird der Auswerferhebel 130 gegen den Uhrzeigersinn um die Achse 131 gedreht, so dass der Schenkel 133 den Mitnehmer 111 aus dem abgewinkelten Endabschnitt 171 der Kurvenführung 108 bewegt. Dadurch wird der Mitnehmer 111 entriegelt und nun durch die Kraft der Feder 112 entlang der Kurvenführung 108 gezogen. Der Mitnehmer 111 liegt mit einer Spitze 150 an einem Anschlag 151 des Mitnehmerschlittens 113 an, so dass der Mitnehmerschlitten 113 zusammen mit dem Mitnehmer 111 bewegt wird. Dadurch drückt eine integral ausgebildete Wand 117 gegen den stationären Aktivator 116, so dass das Gehäuse 107 mitsamt dem Schubelement 101 in Öffnungsrichtung bewegt wird.

[0020] In Figur 4 ist die Ausstoßvorrichtung in einer leicht geöffneten Position gezeigt. Der Mitnehmer 111 befindet sich in einem mittleren Bereich der ersten Kurvenführung 108 und wird weiter durch die Feder 112 mit einer Kraft beaufschlagt. Dadurch wird der Mitnehmerschlitten 113 ebenfalls nach rechts verfahren, wobei der Mitnehmerschlitten 113 entlang einer zweiten Kurvenführung 110 verfahrbar ist. Die Kurvenführung 110 ist linear ausgebildet und der Mitnehmerschlitten 113 bewegt sich daher über Führungsmittel linear entlang des Gehäuses 107. An dem Mitnehmerschlitten 113 ist ferner ein bewegbarer Anschlag 118 vorgesehen, der über einen Zapfen 119 in einer dritten Kurvenführung 109 verfahrbar ist. Die dritte Kurvenführung 109 ist geneigt zu der zweiten Kurvenführung 110 angeordnet, so dass der Anschlag 118 beim Bewegen des Mitnehmerschlittens 113 nach rechts in Figur 4 nach unten verfahren wird. Der Anschlag 118 ist dabei senkrecht zur Bewegungsrichtung des Mitnehmerschlittens 113 in einem Langloch 120 verfahrbar gehalten.

[0021] Bei der in Figur 4 gezeigten Position ist die Einzugsvorrichtung 104 von dem Einzugsaktivator 144 ent-

koppelt, da der Mitnehmer 143 entlang der Einzugskurvenführung 141 zu dem abgewinkelten Endabschnitt 142 verfahren wurde und dort verschwenkt geparkt ist. Dadurch wird der Einzugsaktivator 144 freigegeben und kann sich nun weiter unabhängig von dem Einzugsmitnehmer 143 in Öffnungsrichtung bewegen.

[0022] In Figur 5 ist die Ausstoßvorrichtung in einer Position gezeigt, bei der der Mitnehmer 111 den abgewinkelten Endabschnitt 170 erreicht hat und dadurch verschwenkt. In der verschwenkten Position können die Klinke 115 und der Mitnehmerschlitten 113 sich unabhängig von dem Mitnehmer 111 weiter nach rechts bewegen, so dass das Gehäuse 107 zusammen mit dem Schubelement 101 in Öffnungsrichtung bewegt wird. Das Schubelement 101 wird nun nicht mehr durch die Kraft der Feder 111 beschleunigt.

[0023] Der bewegbare Anschlag 118 wird weiter entlang der Kurvenführung 109 verfahren und senkt sich weiter ab, wobei der Aktivator 116 noch in der Aufnahme zwischen dem bewegbaren Anschlag 118 und der Wand 117 gehalten ist.

[0024] In Figur 6 ist die Ausstoßvorrichtung in einer Position gezeigt, in der der bewegbare Anschlag 118 so weit nach unten verfahren wurde, dass der stegförmige Aktivator 116 freigegeben ist. Dadurch kann nun das Gehäuse 107 zusammen mit dem Mitnehmerschlitten 113 weiter in Öffnungsrichtung bewegt werden, also unabhängig von dem stationär angeordneten Aktivator 116. Bei der weiteren Öffnungsbewegung gleitet die erste Klinke 114 über den Mitnehmer 111 und wird kurzzeitig nach oben gegen die Kraft einer Feder eingedrückt und verrastet hinter dem Mitnehmer 111 wieder, wobei an der Klinke 114 hierfür eine entsprechende Anlaufschräge 124 ausgebildet ist.

[0025] In Figur 7 ist eine Position gezeigt, wenn das Schubelement 101 wieder in Schließrichtung bewegt wird. Zunächst greift die Klinke 114 an dem Mitnehmer 111 an und zieht diesen aus der geparkten Position an dem abgewinkelten Endabschnitt 170 heraus, wobei der Mitnehmer 111 gegen die Kraft der Feder 112 entlang der Kurvenführung 108 bewegt wird. Dabei ist der Mitnehmerschlitten 113 mit der Wand 117 an dem Aktivator 116 abgestützt, so dass der Mitnehmerschlitten 113 entlang der Kurvenführung 110 verfahren wird.

[0026] In Figur 8 ist eine Position der Ausstoßvorrichtung vor Erreichen der Schließposition gezeigt. Der Mitnehmerschlitten 113 ist so weit entlang der Kurvenführung 110 verfahren, dass der bewegbare Anschlag 118 wieder rückseitig zu dem Aktivator 116 angeordnet ist und dieser nun zwischen dem Anschlag 118 und der Wand 117 gehalten ist. Die erste Klinke 114 hat den Mitnehmer 111 so weit entlang der Kurvenführung 108 verfahren, dass die Feder 112 weitgehend gespannt ist. In der gezeigten Position greift nun der Einzugsaktivator 144 an dem Einzugsmitnehmer 143 an, so dass dieser entriegelt wird und die Einzugsvorrichtung 104 aktiviert wird.

[0027] In Figur 9 ist die Ausstoßvorrichtung vor Errei-

chen der Schließposition gezeigt, wenn der Mitnehmer 111 den abgewinkelten Endabschnitt 171 erreicht hat und nun gegen die Kraft der Feder 112 verrastet wird. Dadurch verschwenkt der Mitnehmer 111 und die erste Klinke 114 kann nun über den Mitnehmer 111 hinwegbewegt werden. Der Mitnehmerschlitten 113 wird nun weiter entlang der zweiten Kurvenführung 110 bewegt, wobei nun die Einzugsvorrichtung 104 das Schubelement 101 in Schließrichtung zieht, so dass dieses nach dem Spannen der Feder 112 und Verrasten des Mitnehmers 111 ohne weiteren Krafteinsatz durch den Benutzer bewegt werden kann. Das Schubelement 101 fährt somit selbsttätig ein. In Figur 10 ist die Ausstoßvorrichtung kurz vor Erreichen der Schließposition gezeigt. Die zweite Klinke 115 gleitet nun mit einer Anlaufschräge über den Mitnehmer 111. Der Mitnehmerschlitten 113 wird noch durch die Einzugsvorrichtung 104 in Schließrichtung bewegt.

[0028] In Figur 11 ist die Schließposition gezeigt, in der die zweite Klinke 115 hinter der Spitze 151 des Mitnehmers 111 verrastet ist. Die Klinke 115 ist ebenfalls federnd an dem Mitnehmerschlitten 113 gelagert. Der bewegbare Anschlag 118 ist durch die Bewegung entlang der Kurvenführung 109 und in dem Langloch 120 wieder ausgefahren und der Aktivator 116 ist daher zwischen dem bewegbaren Anschlag 118 und der Wand 117 eingefasst. Ein Federpuffer 122 verhindert, dass die Ausstoßvorrichtung nach dem Schließvorgang ungewollt erneut einen Öffnungsvorgang einleitet. Weiterhin wird über den Federpuffer 122 der Blendenspalt generiert, um ein Auslösen der Ausstoßvorrichtung durch Druck in Schließrichtung zu ermöglichen.

[0029] Bei der Entriegelung wurde das Schubelement 101 in den Möbelkorpus eingedrückt, so dass eine Entriegelung des Mitnehmers 111 über den Auswerferhebel 130 erfolgt ist. Es ist allerdings auch möglich, den Mitnehmer 111 durch Ziehen an dem Schubelement zu entriegeln, da dann der Mitnehmer 111 aus dem abgewinkelten Endabschnitt 171 herausgezogen wird und dann ohne Bewegung des Auswerferhebels 130 in die in Figur 12 gezeigte Position bewegt werden kann. Der Mitnehmer 111 befindet sich wieder in einem mittleren Abschnitt der Kurvenführung 108 und ist entriegelt. Im Übrigen erfolgt der Auswerfvorgang und das nachfolgende Schließen wie dies oben beschrieben ist.

[0030] Die erfindungsgemäße Ausstoßvorrichtung ist mit allen linear verschiebbaren Möbelteilen einsetzbar, beispielsweise mit Schiebetüren.

50 Bezugszeichenliste

[0031]

101	Schubelement
102	Führungsschiene
103	Seitenzarge
104	Einzugsvorrichtung
105	Boden

106 Halter
 107 Gehäuse
 108 Kurvenführungen
 109 Kurvenführungen
 110 Kurvenführungen
 111 Mitnehmer
 112 Zugfeder
 113 Mitnehmerschlitten
 114 Klinke
 115 Klinke
 116 Aktivator
 117 Wand
 118 Kurvenführung
 118 Anschlag
 119 Zapfen
 120 Langloch
 122 Federpuffer
 124 Anlaufschräge
 130 Auswerferhebel
 131 Achse
 132 Schenkel
 133 Schenkel
 140 Einzugsgehäuse
 141 Kurvenführung
 142 Endabschnitt
 143 Einzugsmitnehmer
 144 Einzugsaktivator
 145 Dämpfer
 150 Spitze
 151 Anschlag
 170 Endabschnitt
 171 Endabschnitt

Patentansprüche

1. Ausstoßmechanismus, insbesondere für bewegbare Möbelteile, mit einer ersten Kurvenführung (108), entlang der ein Mitnehmer (111) verfahrbar ist, wobei der Mitnehmer (111) durch mindestens einen Kraftspeicher (112) in eine Richtung vorgespannt ist, und an der ersten Kurvenführung (108) mit gespanntem Kraftspeicher (112) in einer Schließposition verrastbar ist, und einem mit dem Mitnehmer (111) zumindest in der Schließposition koppelbaren Aktivator (116), wobei der Aktivator (116) relativ zu der ersten Kurvenführung (108) oder die erste Kurvenführung (108) relativ zum Aktivator (116) bewegbar ist, wobei in der Schließposition der Mitnehmer (111) über eine Relativbewegung des Aktivators (116) relativ zu der ersten Kurvenführung (108) oder über eine Relativbewegung der ersten Kurvenführung (108) relativ zum Aktivator (116) entriegelbar ist, wobei der Aktivator (116) und / oder die erste Kurvenführung (108) zum Entriegeln des Mitnehmers (111) sowohl in eine erste Richtung als auch eine entgegengesetzte zweite Richtung bewegbar ist, und **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Mitnehmerschlitten (113)

entlang einer zweiten Kurvenführung (110) verfahrbar ist und an dem Mitnehmerschlitten (113) ein bewegbarer Anschlag (118) vorgesehen ist.

5 2. Ausstoßmechanismus nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Kurvenführung (108) mindestens einen abgebogenen Endabschnitt aufweist, an dem der Mitnehmer (111) in der Schließposition verrastbar ist.

10 3. Ausstoßmechanismus nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein durch den Aktivator und/oder die Kurvenführung bewegbarer Hebel (130) vorgesehen ist, mittels dem der Mitnehmer (111) entriegelbar ist.

15 4. Ausstoßmechanismus nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Hebel (130) drehbar an einem Gehäuse (107) gelagert ist, in dem die erste Kurvenführung (108) ausgebildet ist.

20 5. Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Anschlag (118) entlang einer dritten Kurvenführung (109) verfahrbar ist.

25 6. Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Anschlag (118) im Wesentlichen senkrecht zur Bewegungsrichtung des Mitnehmerschlittens (113) verfahrbar ist.

30 7. Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Aufnahme an dem Mitnehmerschlitten (113) an einer Seite durch eine Wand (117) des Mitnehmerschlittens (113) und an der gegenüberliegenden Seite durch den Anschlag (118) begrenzt ist.

35 8. Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Mitnehmerschlitten (113) eine bewegbare Klinke (114) gelagert ist, die mit dem Mitnehmer (111) zum Spannen des Kraftspeichers (112) in Eingriff bringbar ist.

40 9. Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Mitnehmerschlitten (113) zwei voneinander beabstandete Klinken (114, 115) bewegbar gelagert sind, die jeweils in eine Richtung mit dem Mitnehmer (111) koppelbar sind.

45 10. Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kurvenführungen (108, 109, 110) durch Schlitze in dem Gehäuse (107) gebildet sind.

11. Auszugsführung, insbesondere für Schubkästen, mit einer an einem Möbelkorpus montierbaren Führungsschiene (102) und einer verfahrbar gelagerten Laufschiene, **gekennzeichnet durch** einen Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche. 5
12. Auszugsführung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Dämpfer vorgesehen ist, um die Laufschiene vor Erreichen der Schließposition abzubremsen. 10
13. Ausstoßsystem, mit einem ersten und einem zweiten Ausstoßmechanismus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, die über ein bewegbares Möbelteil miteinander verbunden sind. 15
14. Ausstoßsystem nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei einer Entriegelung des Mitnehmers (111) des ersten Ausstoßmechanismus auch der Mitnehmer (111) des zweiten Ausstoßmechanismus aus der verrasteten Schließposition entriegelt wird. 20

25

30

35

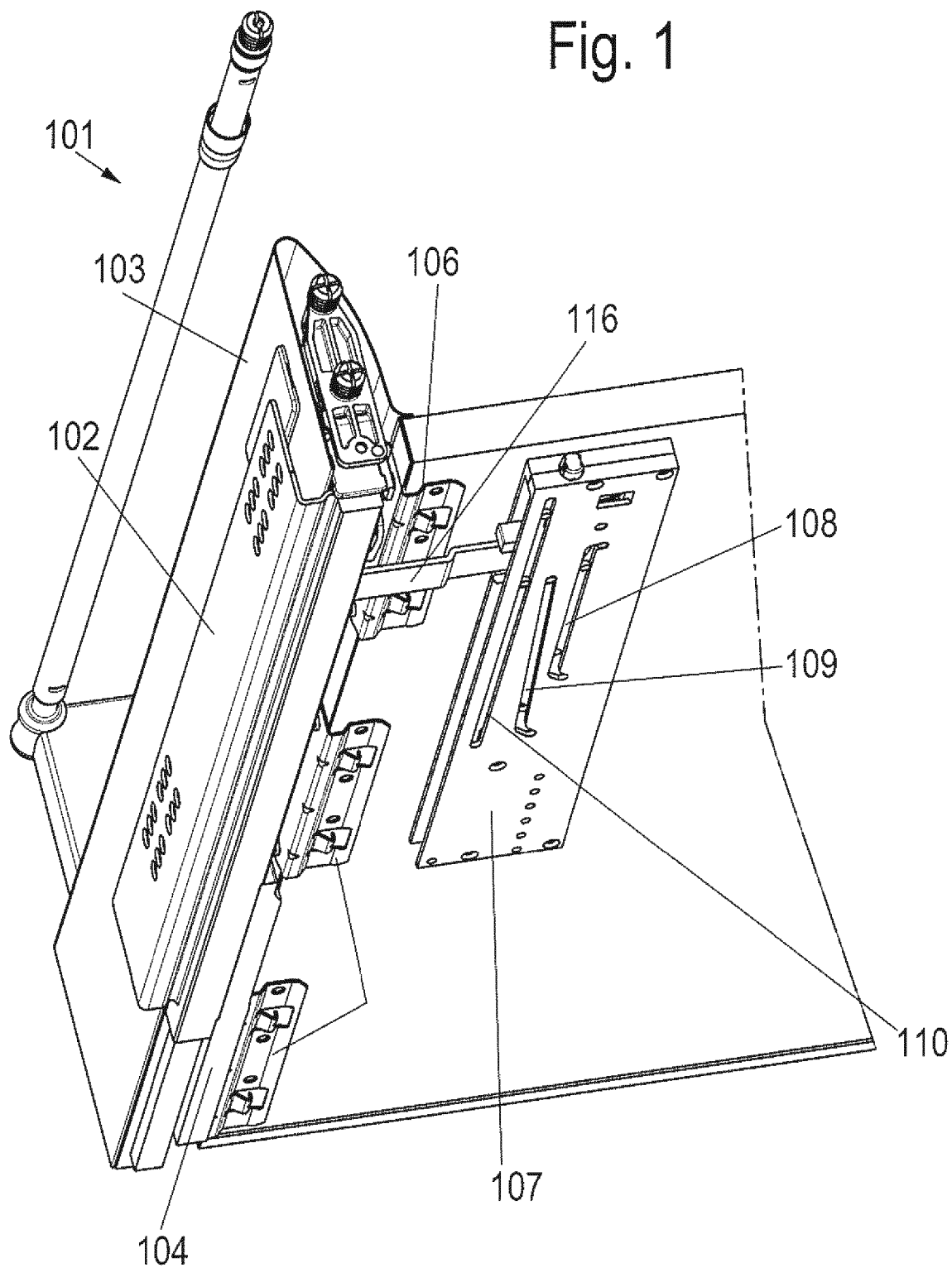
40

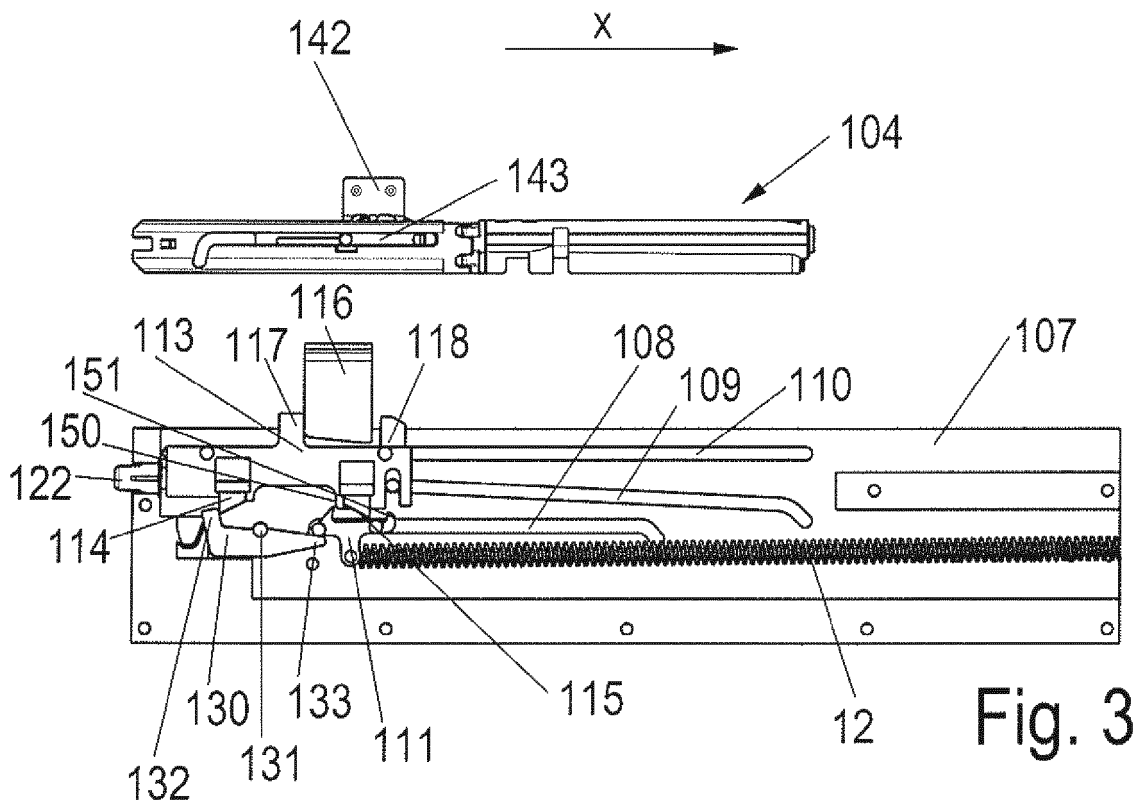
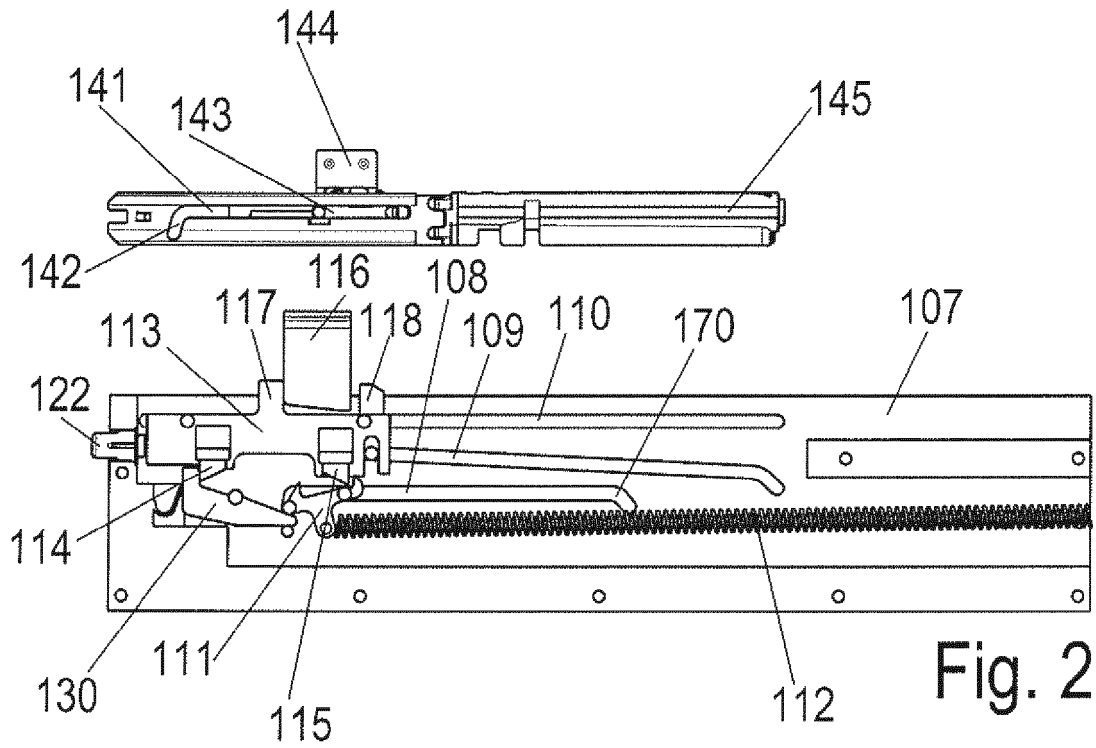
45

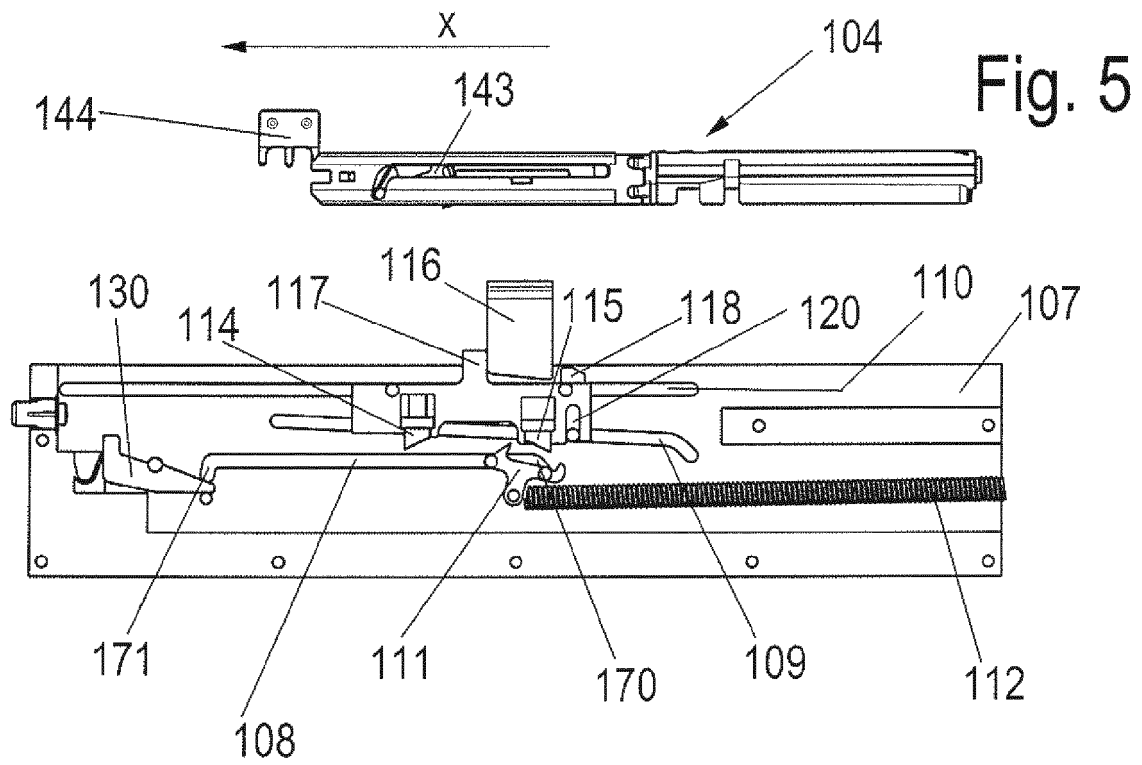
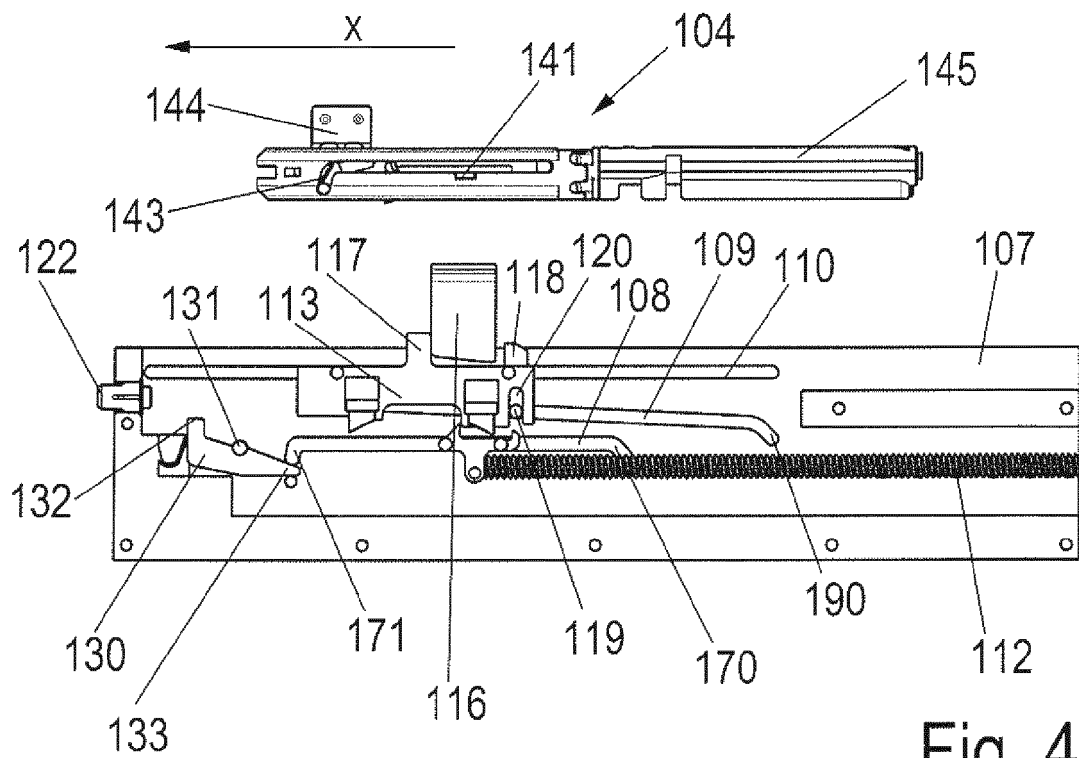
50

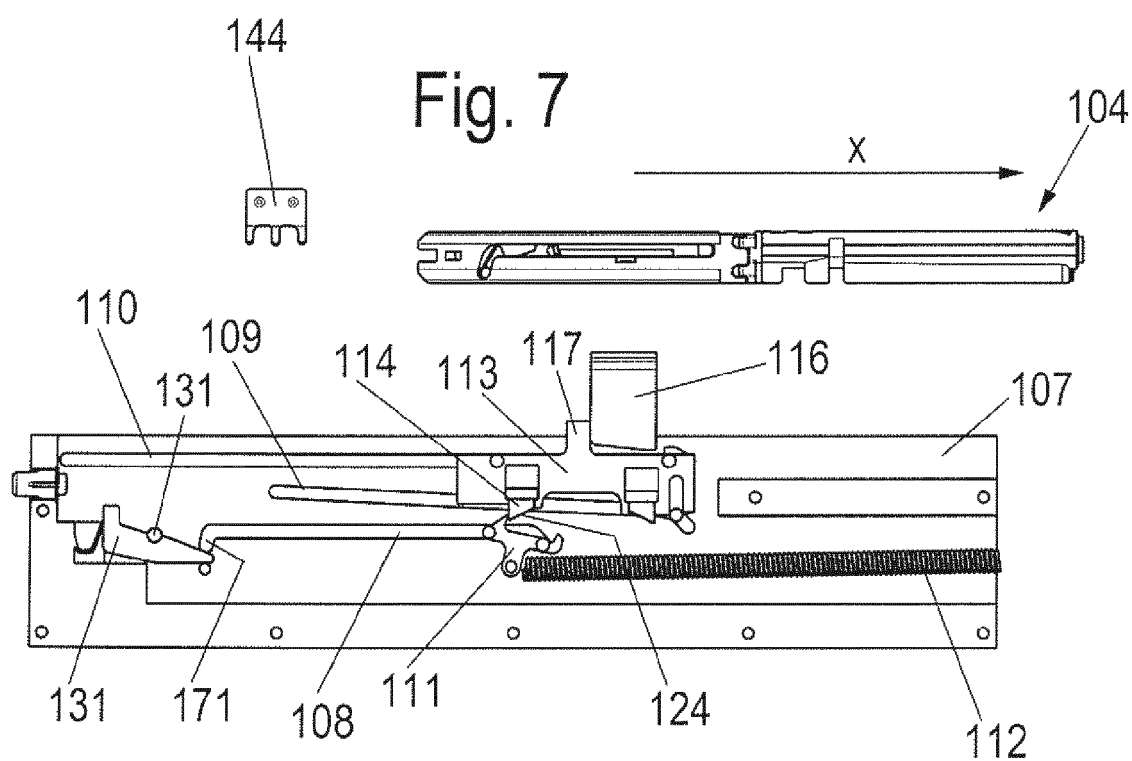
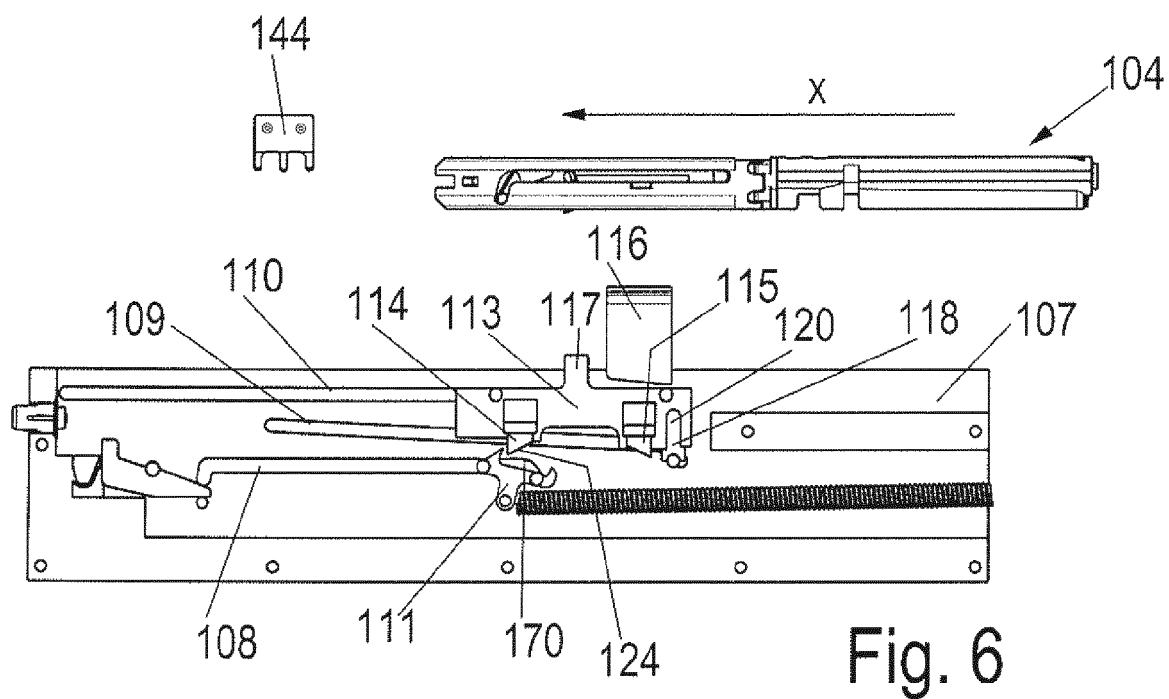
55

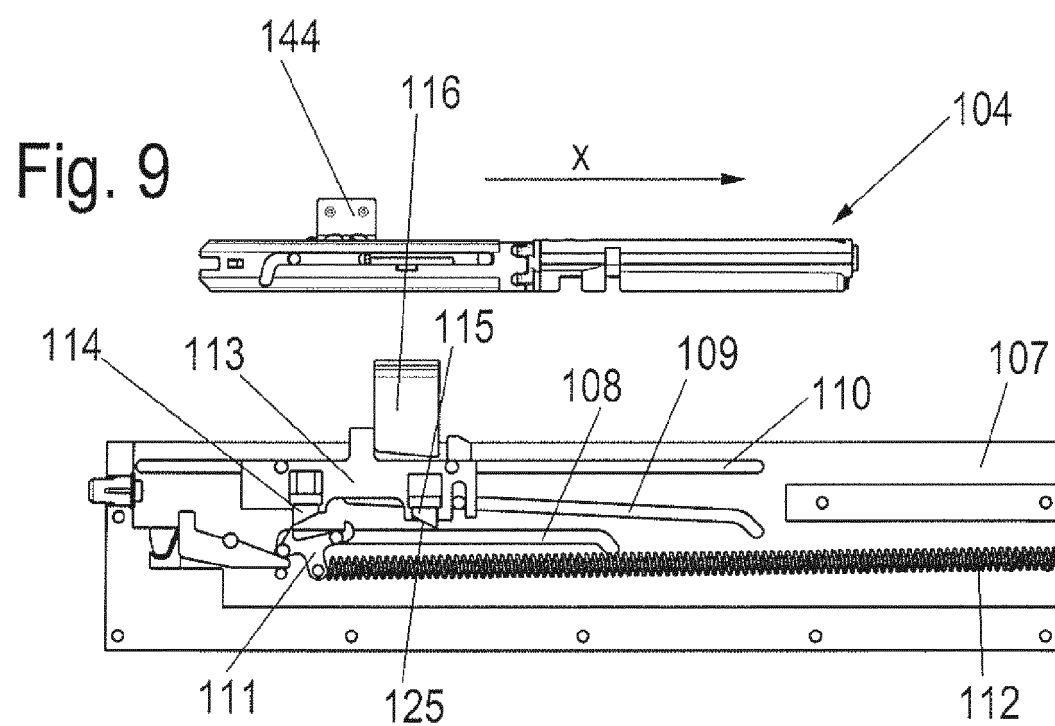
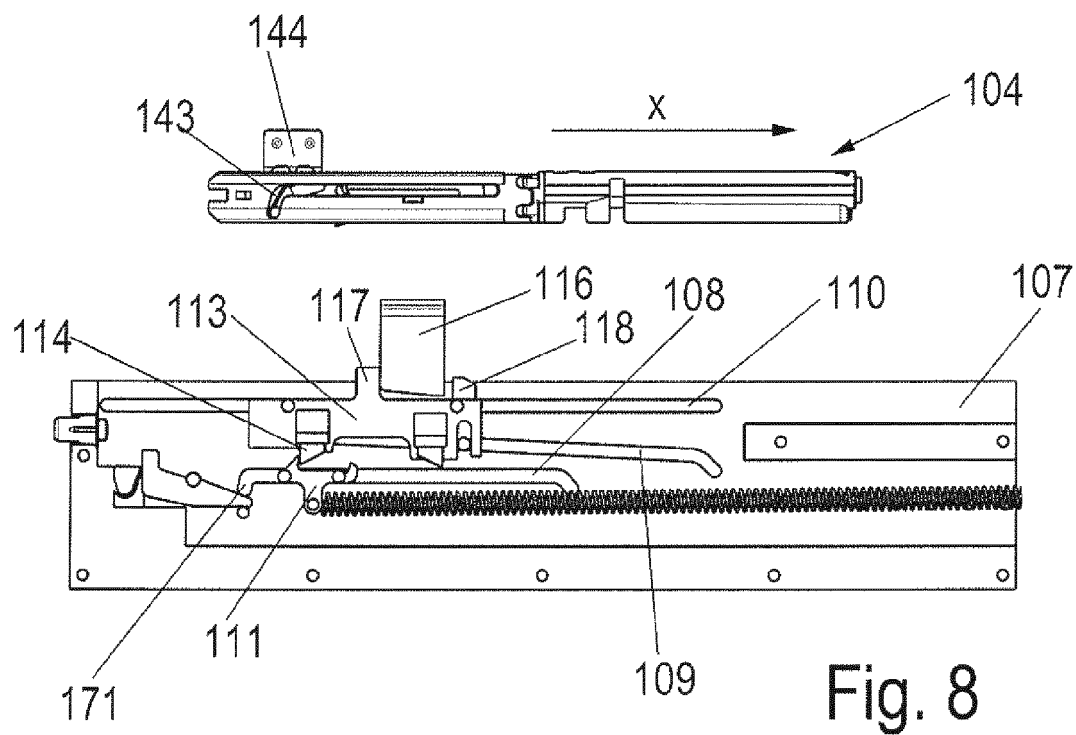
Fig. 1

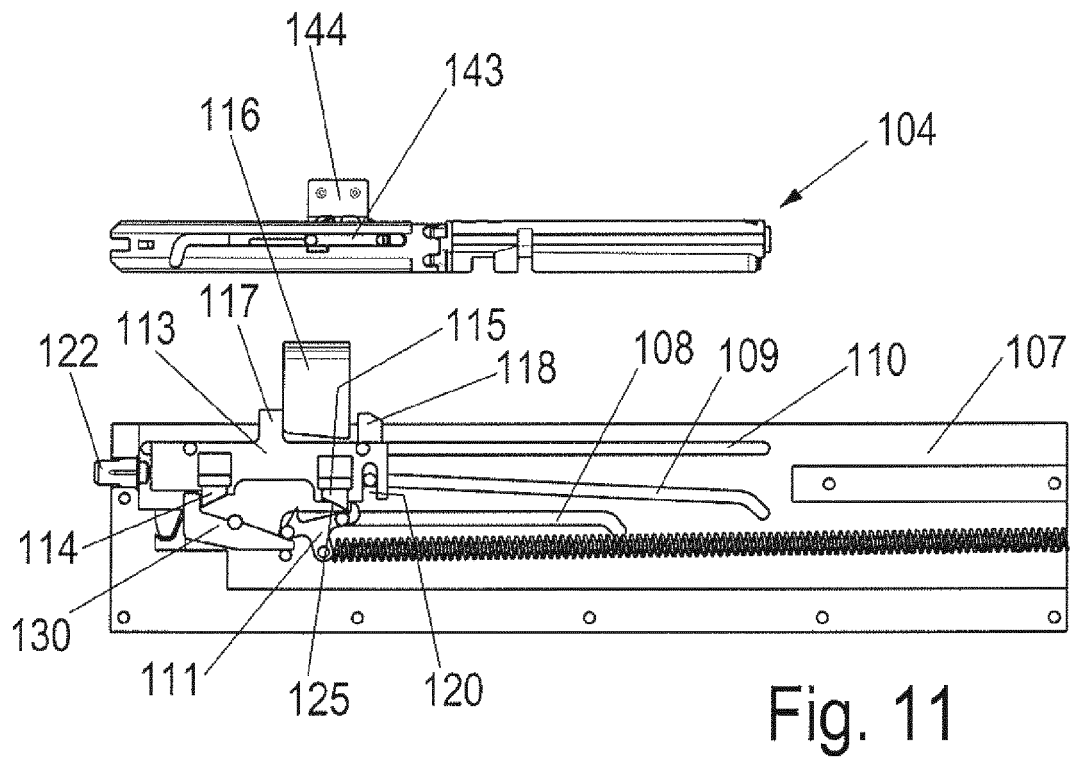
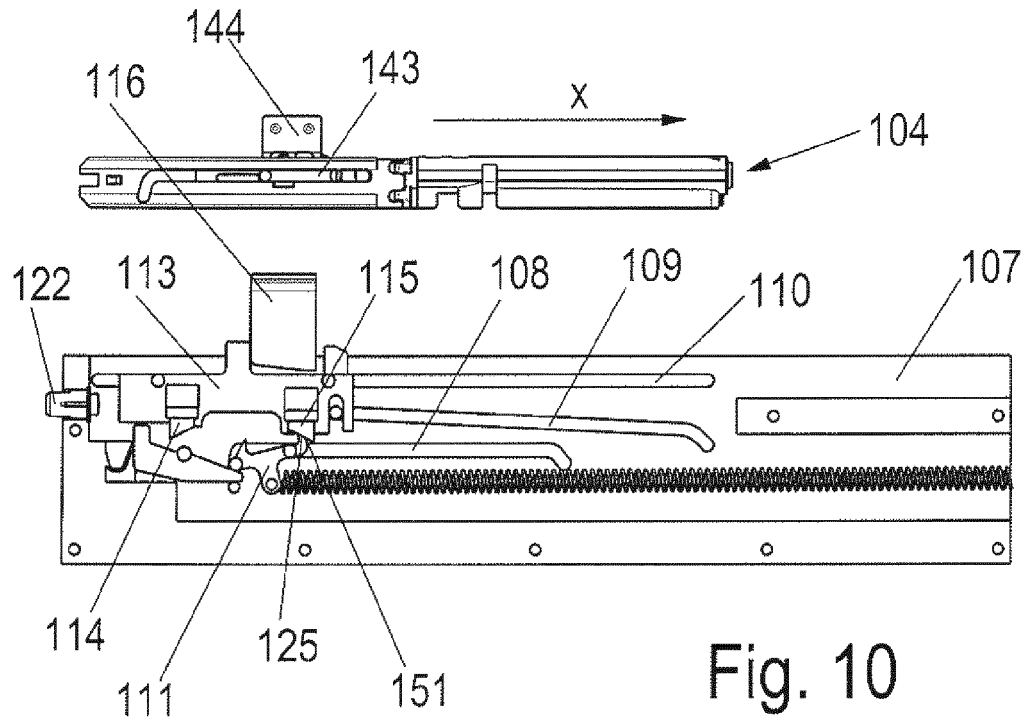












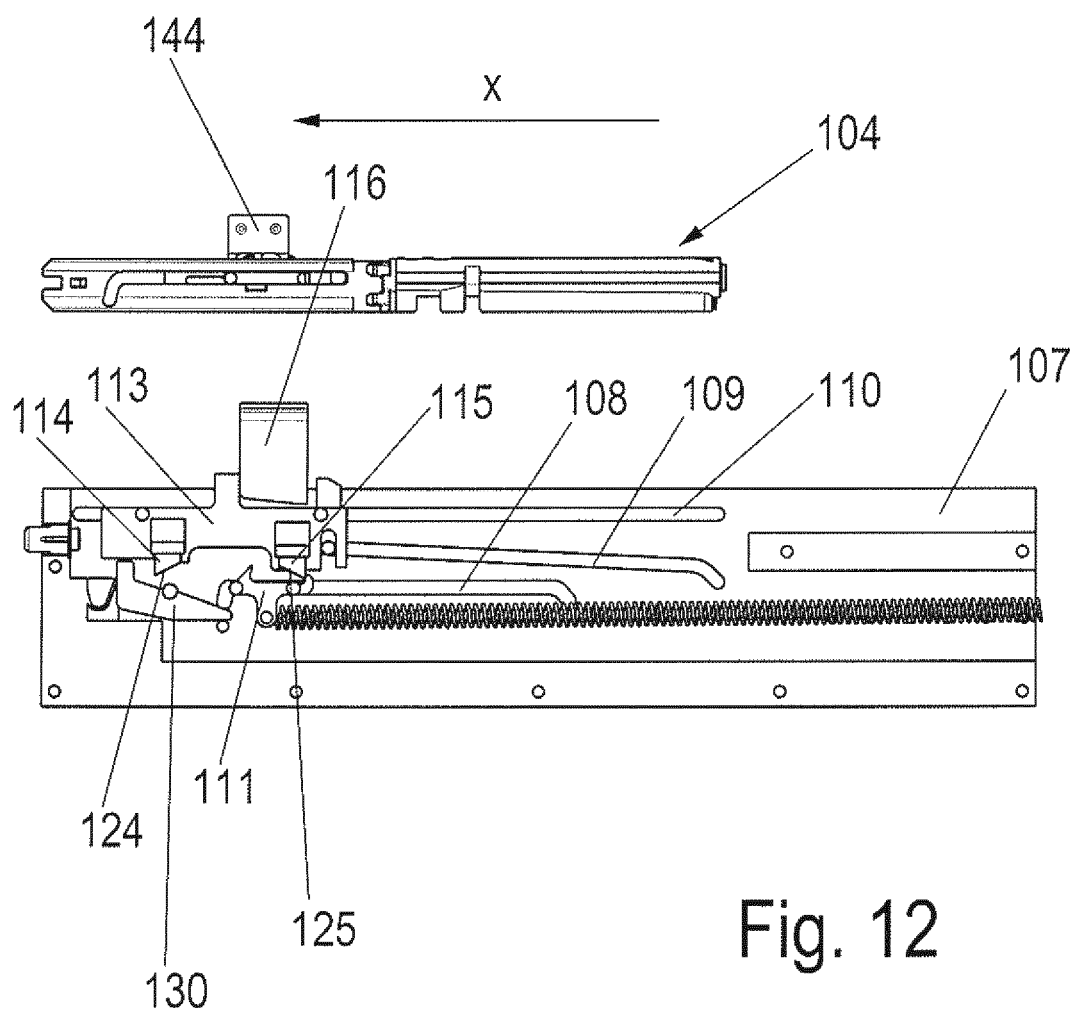


Fig. 12



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 12 16 1853

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A,D	EP 1 845 821 B1 (ALFIT AG [AT]) 30. Juli 2008 (2008-07-30) * Absatz [0031] - Absatz [0047]; Abbildungen 1-16 *	1-14	INV. A47B88/04
A	US 2009/160299 A1 (CHEN KEN-CHING [TW] ET AL) 25. Juni 2009 (2009-06-25) * Absatz [0039] - Absatz [0053]; Abbildungen 1-11 *	1-14	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 21. Mai 2012	Prüfer Klintebäck, Daniel
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 12 16 1853

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

21-05-2012

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 1845821 B1	30-07-2008	AT 402631 T	15-08-2008
		DE 202005009860 U1	20-04-2006
		EP 1845821 A1	24-10-2007
		US 2009273263 A1	05-11-2009
		WO 2006066774 A1	29-06-2006

US 2009160299 A1	25-06-2009	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1845821 A [0002]